

Der MoorFutures Standard

Präambel

Seit den 1990er Jahren werden Klima- und Moorschutz in Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam betrachtet. Bereits das erste, 1997 erschienene, Klimaschutzkonzept des Landes erwähnt die Wiedervernässung von Niedermoorstandorten als landestypische Klimaschutzmaßnahme. Das Konzept zur Bestandssicherung und Entwicklung der Moore in Mecklenburg-Vorpommern (Moorschutzkonzept) aus dem Jahre 2000 thematisiert ebenfalls die Klimarelevanz von Moorwiedervernässungen. Beide Konzepte sind wesentliche Bausteine für die Ausrichtung der Klima- und Naturschutzpolitik des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Diese Zusammenhänge wurden im 2009 veröffentlichten „Konzept zum Schutz und zur Nutzung der Moore“ als Fortschreibung des Moorschutzkonzeptes konkretisiert. Der im Konzept eingeführte Treibhaus**Gas-Emissions-Standard-Typen-Ansatz** (GEST) stellt ein Instrument dar, mit dem die Klimabilanz von Mooren entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft abschätzbar ist. Der Ansatz erlaubt es die Emissionsreduktionen aus Moorwiedervernässungsprojekten nachvollziehbar zu bewerten und als landeseigene Kohlenstoffzertifikate, den MoorFutures, auf dem freiwilligen Markt anzubieten.

Zur Generierung dieser Zertifikate wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MV wissenschaftlich begründete und transparente Kriterien definiert. Diese orientieren sich eng am Verified Carbon Standard¹ und den Regelungen des Kyoto-Protokolls. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz und die Universität Greifswald können so die hohe Qualität des Standards garantieren.

1. MoorFutures sind eindeutig und transparent

Die MoorFutures werden aus Moorwiedervernässung erzeugt und sind eindeutig auf konkrete Projekte zurückführbar. Das Projektmanagement und die Projektumsetzung basieren auf langjährigen Erfahrungen. Die Projekte sind vor Ort erlebbar. Für jedes Projekt wird eine verständliche, öffentlich zugängliche Dokumentation erstellt. Sie enthält Informationen über die Lage und den Status des Gebietes, sowie die Berechnung der zu erwartenden Emissionsreduktion.

¹ www.v-c-s.org

2. MoorFutures sind für den freiwilligen Kohlenstoffmarkt

Die MoorFutures wurden für den freiwilligen Kohlenstoffmarkt entwickelt. Sie richten sich insbesondere an Unternehmen, die ihre unvermeidbaren Treibhausgasemissionen zumindest teilweise kompensieren möchten. Damit eignen sich MoorFutures insbesondere zur Erreichung strategischer Unternehmensziele hinsichtlich der Corporate Social Responsibility (CSR) und damit zur Imagesteigerung des Unternehmens. MoorFutures haben für die Pflichtmärkte (Kyoto Protokoll, EU Emissions Trading System) keine Gültigkeit.

3. Die MoorFutures basieren auf realistischen Emissionsschätzungen

Die Ermittlung der Emissionen vor und nach Wiedervernässung ist durch die Anwendung des GEST-Ansatzes detailliert und vertrauenswürdig gegeben. Dabei werden entsprechend den Leitlinien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) die besten Schätzungen, ohne Über- und Unterschätzungen verwendet. Durch ein detailliertes Monitoring sind die Emissionswerte für jeden nachvollziehbar und verifizierbar.

Zur Ermittlung der Emissionsreduktionen werden die tatsächlichen Emissionen vor Projektbeginn zu Grunde gelegt. Der aktuelle Zustand stellt bei der zu erwartenden Nutzungsintensivierung der landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzten Flächen eine konservative Abschätzung einer „forward looking baseline“ dar. Vorausschauend wird die Entwicklung der Flächen und deren künftiges Emissionsverhalten innerhalb der Projektlaufzeit von 50 Jahre prognostiziert. Aus der Differenz der Emissionen im Ist-Zustand und den konservativ prognostizierten Emissionen unter Berücksichtigung eines möglichen Methanpeaks zu Beginn des Projektes werden die über MoorFutures anzubietenden Kohlendioxideinsparungen abgeschätzt. Dabei entspricht ein MoorFutures der Einsparung von einer Tonne Kohlendioxidäquivalente.

Die infolge der Wiedervernässung auftretende Reduktion der Lachgasemission bleibt unbeachtet.

Zu den realistischen Emissionseinschätzungen gehört, dass nur solche Teilflächen bei der Emissionsverminderung berücksichtigt werden, die ohne Wiedervernässung auch nach 50 Jahren noch emittieren würden („Torferschöpfungszeit“).

4. Zusätzlichkeit

MoorFutures sind zusätzlich, weil die Moorwiedervernässungsprojekte nur durch die Einnahmen aus dem Verkauf von MoorFutures durchgeführt werden können.

5. MoorFutures sind vertrauenswürdig

Die Vertrauenswürdigkeit der angebotenen MoorFutures wird gewährleistet durch:

- a) die ständige Überwachung der Methodik zur Ermittlung der Emissionen durch die Universität Greifswald (AG Moorkunde und Paläoökologie des Instituts für Botanik und Landschaftsökologie),
- b) die regelmäßige Verifikation der erzeugten Emissionsreduktionen durch unabhängige Gutachter, ausgebildet und kontrolliert von der Universität Greifswald,
- c) die transparente, zentrale Registrierung und Nachverfolgbarkeit der mit Moorwiedervernässungsprojekten erzeugten Emissions-Minderungen und MoorFutures-Verkäufe beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

6. Die Emissionsreduktion durch MoorFutures sind permanent

Die Dauerhaftigkeit der Wiedervernässungsmaßnahmen und Emissionsreduktionen wird garantiert durch:

- a) die wasserrechtliche Planfeststellung, d. h. die wasserrechtliche Festlegung der erforderlichen Wasserstände,
- b) die Eintragung von beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten im Grundbuch zur dauerhaften Aufrechterhaltung der notwendigen Wasserstände und
- c) zusätzlich durch den zweckgebundenen Erwerb der Flächen zu Gunsten der Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern, die als Stiftung öffentlichen Rechts durch Eigentum für langfristige Sicherheit der Projektflächen als Garant steht (Flächenerwerb erfolgt je nach Abstimmung mit dem bisherigen Flächeneigentümer).

7. MoorFutures sind nachhaltig und leisten mehr als Klimaschutz

Die Dienstleistungen der über MoorFutures wiedervernässten Moore sind vielfältig und beschränken sich nicht allein auf die Emissionsverminderung. Durch die Konzentration der Projekte auf degradierte Moorflächen mit geringer Biodiversität ist eine Erhöhung der regionalen Artenvielfalt zu erwarten. Wiedervernässte Moorstandorte spielen auch für den Landschaftswasserhaushalt eine wichtige Rolle, da langfristig ihr Wasserspeicher- und Rückhaltevermögen reaktiviert wird. Durch die Filterung von nährstoffreichem Wasser wirken die Moore auch gegen die Eutrophierung der Gewässer. Zudem fördern sie den täglichen Verdunstungs- und Taubildungszyklus und tragen damit regional zum Temperatúrausgleich bei. Diese Funktion wird im Kontext des Klimawandels immer wichtiger. Sozioökonomische Verbesserungen erfolgen durch die Förderung eines umweltverträglichen Tourismus und der Umsetzung attraktiver Umweltbildungsprojekte. Diese zusätzlichen Leistungen werden ebenfalls durch MoorFutures erbracht und können zur Erreichung der CSR-Ziele herangezogen werden.